

Durchs Loue-Tal

1. Tag (ca. 75 - oder 55 - km)

Die Strecke *Neuchâtel - Pontarlier* wird **am frühen Morgen (ca. 7 Uhr) von einem Schnellzug** bedient (Nov. 2022). Mit diesem Zug vermeiden Sie den strengen, steilen Aufstieg von *Fleurier* nach *Les Verrières* und verkürzen die Strecke des 1. Tages um gute 20 km. Dadurch bleibt Ihnen mehr Zeit, **die Schönheiten des Loue-Tales** zu geniessen.

<u>Fleurier</u> (740 m ü. M.)	Dorf mit mehreren Hotels und Restaurants; im Talkessel am Ende des Val de Travers gelegen; Blick auf den " Chapeau de Napoléon ", eine schön geformte, felsige Anhöhe (Aussichtspunkt, mit Hotel); Von Bahnhof kurz → in Richtung Anhöhe, zu Einbahnzeichen und zu + re ; <u>über Bahngleise</u> ganz kurz zu + li ; ca. 450 m → zu Strasse; g. über Strasse und <u>auf dem Trottoir über Holzbrücke</u> (Fluss <i>Areuse</i>) kurz → zu + li ; wieder <u>auf Strasse</u> Richtung <i>Les Verrières</i> (rote Velotafel) kurz → nach
<u>St-Sulpice</u> (750 m ü. M.)	Dorf mit Hotels und Restaurants; alles g. länger ↗ durch Dorf, z. T. entlang <i>Areuse</i> und <u>über Bach-Brücke</u> zu + (an Bergfuss) li ; Richtung <i>Les Verrières</i> ca. 800 m steil ↗ aus Dorf und z. T. durch Wald zu + re ; (Fahrverbot gilt nicht für Velos) kurz → und erneut ca. 950 m sehr steil ↗ , alles durch Wald und entlang Felsen, zu + li ; ca. 200 m mittlere bis starke ↗ zu ehemaligem Restaurant (re Seite); dann lange ↗ <u>auf Sicherheitsstreifen</u> (Art "Velostreifen"), bei mittelmässigem Verkehr, z. T. entlang Bahnlinie (re S.) nach
<u>Les Verrières</u> (930 m ü. M.)	Grenzort mit Hotels und Restaurants; Bahnhof nur für Güterverkehr; bekannt geworden durch die Bourbaki-Armee , die vor den preussischen Angriffen hierher in die Schweiz floh; von Ortstafel aus ca. 250 m zu Mauer (re Seite) und Stopp-Zeichen : + re ; ca. 150 m steil ↗ und <u>über Bahnlinie</u> zu + li ; <u>auf Veloweg</u> und entlang Bahnlinie länger → (eher leicht ↘), vorbei an zwei weiteren Bahnschranken (Achtung: + mit Rechtsvortritt!!) , zu Kappelle (13. Jh.) und zu Bücke; kurz ↗ auf Höhe der Brücke und zu + re ; Richtung <i>Pontarlier</i> (Velotafel) kurz <u>in gr. Li-Kurve</u> zu + re ; Richtung <i>Pontarlier</i> kurz → zu Grenze Schweiz - Frankreich . Kurz → durch zwei Zollposten; dazwischen befindet sich ein Brunnen mit Trinkwasser (li S.), nach
<u>Les Verrières de Joux</u> (925 m ü. M.)	Dorf mit Restaurant ; <u>auf D67^B</u> und Richtung <i>La Cluse-et-Mijoux</i> länger leicht ↘ an Kirche (li S.) vorbei aus Dorf; weiter lange leicht ↘ bei leichtem Verkehr [breite Strasse: Achtung Raserstrecke!!], vorbei an mächtigen Felsen (re S.), zu Weiler " <i>Le Creux</i> " (Ende Felsen); ab da langes ↗ nach
<u>Le Frambourg</u> (865 m ü. M.)	Dorf mit mehreren Restaurants; am Fuss des Château de Joux (schön auf Felsen gelegenes, mächtiges Schloss); länger leicht ↘ durch Dorf zu + re ; <u>auf N57</u> Richtung <i>Pontarlier</i> und bei starkem Verkehr länger leicht ↗ (eher leicht ↘) durch Klus , vorbei an gewaltigen, bizarren Felsformationen , nach
<u>La Cluse</u> (860 m ü. M.)	leicht ↘ durch und aus Dorf; länger leicht ↘ <u>entlang Bahnlinie</u> und <i>Doubs</i> (li S.) zu + g. ; kurz → nach

<p><u>Pontarlier</u> 835 m ü. M.)</p>	<p>Stadt (Einkaufszentrum) mit mehreren Hotels und Restaurants, belebter Innenstadt, Triumphbogen "Porte St-Pierre" (18 Jh.), Kirche St-Bénigne (mit schwarzer Madonna und Manessier-Fenstern); Kapelle über der Stadt (Chapelle de l'Espérance) mit schöner Aussicht;</p> <p>weiter leicht ↘ vorbei an ersten Häusern und gr. Peugeot-Garage (re S.) zu ⊙ re; <u>auf D74</u> länger Richtung <i>Centre ville</i> bei mittelmässigem Verkehr, alles g. über 2 + (1. mit Ampeln) und <u>über Doubs-Brücke</u> in belebte (und verkehrsreiche) Innenstadt zu + (vor Triumphbogen "Porte St-Pierre") re; <u>auf der Rue de la Halle</u> (links einsparen!) kurz zu + li; Richtung <i>Gendarmerie</i> kurz → zu + re; weiter Richtung <i>Gendarmerie</i> länger alles g. leicht ↘ durch Stadt zu + (vor Firma <i>Thévenin + Duevot SA</i>) re; Richtung <i>Toutes directions</i> bei mittelmässigem Verkehr länger → alles g. über 2 + (mit Ampeln) zu + li; Richtung <i>MAISON POUR TOUS DES LONGS TRAITS</i> länger → vorbei an mehreren Einkaufszentren (re S.) aus Stadt und zu ⊙ g.; <u>auf D130^E</u> Richtung <i>Vuillecin</i> länger → über gr. Ebene nach</p>
<p><u>Vuillecin</u> (840 m ü. M.)</p>	<p><u>über Bach-Brücke (Drugeon)</u> ins Dorf und zu + (bei Kriegsdenkmal) g.; ca. 100 m mittlere bis starke ↗ zu + li; kurz ↗↘ durch Dorf zu + li; aus Dorf und längeres ↗↘ (eher ↗) mit Blick über Pontarlier-Ebene nach</p>
<p><u>Dommartin</u> (850 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↘ durch Dorf zu + (vor Kirche) re; auf der <u>Rue de la Montagne</u> ca. 400 m mittlere bis starke ↗ zu + g.; ganz kurz zu + li; <u>auf Rue de Jonquilles</u> und entlang EF-Häusern kurz ↗↘ zu + li; entlang Waldrand kurz ↘ durch und aus Dorf zu + (in gr. Li-Kurve) re; <u>auf D6</u> bei leichtem Verkehr ca. 800 m mittlere ↗ durch Wald, kurz → vorbei an Picknick-Plätzen (re S.); dann lange leichte ↘ nach</p>
<p><u>Sombacour</u> (750 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Kreuzweg (Calvaire) auf augenfälliger Felsformation (oben: schöne Aussicht über die Gegend!), Hotel-Restaurant und Restaurant; alles g. ↘ durch Dorf zu + (bei Post) re; <u>auf D48</u> länger ↗↘ durch und aus Dorf und kurz leicht ↘ nach</p>
<p><u>Bians-les Usiers</u> (745 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurant; alles g. ↗↘ an Kirche (re S.) vorbei durch Dorf zu + g.(li); <u>auf D259</u> länger ↗↘ aus Dorf und leicht ↘ nach</p>
<p><u>Goux-les-Usier</u> (740 m ü. M.)</p>	<p>sehenswerte, schöne gelegene Kirche mit barocken Schnitzereien; weiter leicht ↘ durch Dorf, an Kirche (li S.) vorbei, zu + (bei Post) g.; <u>auf D259</u> leicht ↘ aus Dorf und weiter lange ↘, z. T. durch Wald, z. T. entlang Felsbänden (alter Flusslauf!) nach</p>
<p><u>Ouhans</u> (620 m ü. M.)</p> <p>Die Loue-Quelle</p>	<p>Dorf mit 2 Restaurants; kurz → durch Dorf zu + re; Richtung <i>La Main</i> kurz ↘ aus Dorf und zu *+ g.;</p> <p>[Wenn Sie die Loue-Quelle besuchen wollen (sehr empfehlenswert!): *+ li; <u>auf D443</u> Richtung <i>Source de la Loue</i> zuerst ↗↘, dann ↘, z. T. durch Wald, zu Parkplatz (mit Restaurant); von da <u>auf Fussweg</u> zur Quelle; bemerkenswerter Platz: ca. 100 m hohe Felswand; aus einer Höhle am Fuss der Wand dringt das Wasser der <i>Loue</i>; Mauerreste einer Mühle; Picknickplätze; Schrifttafeln zur Information; Rückweg: <u>auf Fussweg</u> ca. 600 m steil ↗ zu Parkplatz; dann <u>auf D443</u> ca. 450 m mittlere bis starke ↗ und kurz ↗↘ zu *+ li;</p> <p><u>auf D41</u> bei leichtem Verkehr Richtung <i>La Main</i> ca. 3 km leichte-mittlere ↗, z. T. entlang Felsen (li S., alter Flusslauf!), nach</p>

<p><u>La Main</u> (690 m ü. M.)</p>	<p>kurz durch Dorf zu + li; auf D67 kurz ↗↘ aus Dorf; dann bei leichtem Verkehr lange ↘, z. T. durch Wald, vorbei an Restaurant; bald danach entlang der Loue-Schlucht ("Gorges de Nouailles") und immer mächtigeren Felsmassiven;</p> <p>* Achtung: nicht zu schnell runtersausen: die Beachtung der Hinweistafeln auf Sehenswürdigkeiten und ein Blick zurück lohnt sich allemal!</p> <p>mehrere Aussichtspunkte mit grossartigen Ausblicken übers Loue-Tal; vorbei an Fussweg zu Falschmünzergrotte ("Faux-Monnayeurs") und zur Source du Poncet (li S.); vorbei an Syratu-Wasserfall (re S.), nach;</p>
<p><u>Mouthier-Hautepierre</u> (450 m ü. M.)</p>	<p>in Felsarena gebautes Dorf mit Kirche aus dem 16. Jh. und Hotel-Restaurant; länger ↘ durch und aus Dorf zum Ufer der Loue (bei grossem Felsen „Roche de la Loi“!); dann länger weniger steil ↘ nach</p>
<p><u>Lods</u> (360 m ü. M.)</p>	<p>malerisches Dorf; Spiegelung von Kirche, Schloss und Häusern in breiter Loue; Wein-Museum; Restaurant und Hotel-Restaurant;</p> <p>kurz ↗↘ und länger ↘ durch und aus lang gezogenem Dorf; weiter leicht ↘ durch verengtes Tal (Felsen!) nach</p>
<p><u>Vuillafans</u> (350 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit alter Mühle, Restaurants und Hotels;</p> <p>länger → durch und aus Dorf und länger → (ganz leicht ↗↘) nach</p>
<p><u>Montgesoye</u> (340 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Kostüm-Museum, Hotel-Restaurant;</p> <p>lange → (eher leicht ↘) durch und aus Dorf und z.T. auf <u>Velostreifen</u> (gut signalisiert) [Achtung: Raserstrecke!] erneut an Loue-Ufer und vorbei an Picknick-Platz) (li S.) nach</p>
<p><u>Ornans</u> (330 m ü. M.)</p>	<p>malerisches Städtchen mit vielfältig gestalteten Häusern, deren Fundamente z. T. im Wasser der Loue stehen ("Venedig der Franche-Comté!"); mehrere blumengeschmückte Brücken über den breiten Fluss; Kirche aus dem 16. Jh.; Museum des realistischen Malers Gustave Courbet (19. Jh.); Ruinen eines Schlosses (13. Jh.) auf einem Felsvorsprung über der Stadt; mehrere Hotels und Restaurants;</p> <p><u>unter ehemaliger Bahnbrücke durch</u> länger ↗↘ durch Ort zu den Hotels.</p>

Gustave Courbet, das Loue-Tal und die Schweiz

Zu Besuch im Loue-Tal, begegnen wir auf Schritt und Tritt einem für diesen Landstrich (und in einer gewissen Beziehung auch für die Schweiz) bedeutungsvollen Namen: Gustave Courbet. Es ist dies der Name eines **Malers**, der im 19. Jh. lebte und zu den grossen Erneuerern der Malerei gehörte. Sein **realistischer Stil** besass grossen Einfluss auf seine Zeitgenossen, und seine Bilder vermögen bis heute die Betrachtenden zu bewegen und Diskussionen auszulösen.

1819 als Sohn eines reichen Grossgrundbesitzers in **Ornans** geboren, verbrachte Courbet zwar einen grossen Teil seines Lebens in *Paris*, aber immer wieder zog es ihn in seine alte Heimat zurück, wo er **grossartige Natur- und Landschaftsbilder** schuf und die weitere Gegend um *Ornans* in seinen Bildern festhielt. Allein von der Schlucht "*Le Puits Noir*", an deren Rand unsere Velotour entlangführt (vgl. Beginn 2. Tag) existieren fast 40 Gemälde! Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass hier sein Name immer wieder in Erscheinung tritt, und dass das Tal seinen berühmten Einwohner mit **Informationstafeln** (an der Loue-Quelle, auf Parkplätzen am Strassenrand) und mit einem **Museum** (in seinem Geburtshaus in *Ornans*) ehrt.

Courbet war aber nicht nur ein Naturliebhaber und Landschaftsmaler - charakteristisch in seinen Bildern ist der dunkle Grundton - sondern in gleichem Ausmass war er ein **unabhängiger, sozialkritischer und freiheitsliebender Geist**. Dieser Charakterzug kommt in seinen Werken stark zum Ausdruck, und einige seiner sarkastischen und mit Seitenhieben vollgestopften Bilder lösten regelrechte Skandale aus. Zudem war Courbet politisch tätig, und seine Teilnahme in verantwortlicher Stellung an der **Pariser Kommune von 1871** - in dieser Stellung bewirkte er viel Gutes und rettete zahlreiche Kunstwerke vor der Zerstörungswut der Revolutionäre - sollte ihm einige Monate Gefängnis bescheren. Der Bezahlung einer unanständig hohen Geldstrafe entzog er sich jedoch 1873 durch Flucht in die **Schweiz**. Hier - in *La Tour de Peilz* am Genfersee (in der Nähe von *Lausanne*) - verbrachte er die **letzten Lebensjahre** und starb verbittert 1877.

2. Tag (ca. 45 km)

<p><u>Ornans</u> (330 m ü. M.)</p> <p>Veloweg auf ehemaliger Bahnlinie!</p>	<p>Auf Hauptstrasse D67 bei mittelmässigem Verkehr, z. T. auf <u>Velostreifen</u>, länger alles g. ↗↘ durch Stadt, entlang Einkaufszentren und Garagen, zu ☉ g.; auf D67 Richtung <i>Tarcenay</i> länger ↗↘ aus Stadt zu ☉ (bei Gebäude ATAC, re S.) li;</p> <p>Eingang zu Veloweg, der auf einem ehemaligen Eisenbahn-Tracée gebaut wurde und so mit gleichmässiger Steigung die Fahrt aus dem Tal auf die Höhe des Plateaus erlaubt; grüne Wegweiser;</p> <p>auf schmalem, gutem Teerweg ca. 3,7 km mittlere ↗ durch Wald bis Ende geteertem Weg und zu</p> <p>+ g.; auf steinigem <u>Feldweg</u> (für Velos) Richtung <i>Hôpital-du-Grosbois</i> (8,5 km) ca. 1,5 km mittlere ↗ zu Tunnel; kurze Fahrt durch Tunnel und ca. 1,4 km mittlere ↗ zu hölzerner Abschrankung und zu</p> <p>+ g.; auf steinigem <u>Feldweg</u> Richtung <i>Hôpital-du-Grosbois</i> (5,5 km) ca. 2,5 km mittlere ↗ zu hölzerner Abschrankung; danach bei Verzweigung den li Weg wählen (!) und ca. 2,5 km mittlere ↗ aus Wald und auf Höhe des Plateaus; auf Teerstrasse kurz ↗↘ nach</p>
<p><u>L'Hôpital-du-Grosbois</u> (565 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Bahnhof; in der Nähe - auf der <u>D387</u> ca. 1,5 km Richtung <i>Valdahon</i> - befindet sich die "Gouffre de Poudrey", eines der weitläufigsten Höhlensysteme im Jura (mit Dinosaurierpark);</p> <p>kurz → durch Dorf, vorbei an Bahnhof (re S.) zu</p> <p>+ li; kurz leicht ↘ zu</p> <p>+ (vor Kirche) li; auf <u>D387</u> Richtung <i>Mamirolle</i> länger ↗↘ durch Dorf zu</p> <p>+ (bei Bahnübergang) g.; auf <u>D387E</u> Richtung <i>Naisey</i> ganz kurz ↗ aus Dorf, <u>unter Autobahnbrücke durch</u> und lange ↘, z. gr. T. durch Wald; dann aus Wald und ca. 600 m mittlere bis starke ↗, z. T. durch Buschwerk, zu</p> <p>+ g.; schöner Blick über Land; auf <u>D387</u> längere ↘ nach</p>

<p><u>Naisey-les-Granges</u> (475 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Café; kurz leicht ↘ durch Dorf zu Stopp (bei Kirche): + re; auf <u>D104</u> Richtung <i>Gonsans</i> leicht ↘, vorbei an schönem Dorfplatz, zu + li; auf <u>D354</u> Richtung <i>Bouclans</i> ca. 900 m leichte - mittlere ↗ aus Dorf zu Bauernhof: Blick im Halbrund über weites Land (Plateau); lange ↗↘ (eher ↘), z. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Bouclans</u> (440 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Bar; länger alles g. durch Dorf zu Stopp: + li; ganz kurz zu + re; Richtung <i>Vauchamps</i> länger steil ↘ aus Dorf; länger leicht ↘ zu Weiler „<i>Ambre</i>“ und zu + (in Weiler) re; auf <u>Rue de Jean Lallemand</u> aus Weiler und länger ↗↘ nach</p>
<p><u>Vauchamps</u> (405 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↗↘ durch Dorf zu + g.; auf <u>D354</u> ca. 400 m mittlere ↗ aus Dorf; länger ↗↘ (eher ↘), kurz durch Wald, nach</p>
<p><u>Champlive</u> (390 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant; und kurz durch Dorf zu + re; auf <u>D30</u> kurz → aus Dorf zu + li; Richtung <i>Dammartin</i> kurz leicht ↘, dann ca. 1,1 km mittlere bis starke ↗ nach</p>
<p><u>Dammartin-les-Templiers</u> (430 m ü. M.)</p>	<p>und kurz zu + g.; Richtung <i>Baume-les-Dames</i> kurz ↗↘ durch und aus Dorf; kurz weiter ↗↘, dann ca. 600 m mittlere bis starke ↗ und längere ↘, z. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Bretigney-Notre-Dame</u> (400 m ü. M.)</p>	<p>länger ↗↘ durch und aus Dorf; lange ↗↘ (eher leicht ↘), z. T. durch Wald; dann lange, z. T. steil ↘ durch Wald nach</p>
<p><u>Baume-les-Dames</u> (310 m ü. M.)</p>	<p>Renaissance-Städtchen mit schön renovierter, verkehrsberuhigter Kern-Altstadt; mittelalterliche, im Lauf der Zeit mehrmals neu ausgestaltete Kirche; ehemalige Abtei aus dem 16. Jh.; am Rand der Stadt gelegener Bahnhof; mehrere Hotels und Restaurants; kurz zu + li; auf <u>D50</u> bei mittelmässigem Verkehr Richtung <i>Baume-Centre</i>; <u>gr. Re-Kurve</u>; dann <u>über Kanalbrücke</u> und <u>über gr. Doubs-Brücke</u> zu ⊙ g.; Richtung <i>Centre-Ville</i> ca. 650 m leichte - mittlere ↗ durch parkähnliche Landschaft der Stadt zu + (Ampeln) li; auf <u>N83</u> Richtung <i>Office de Tourisme</i> kurz ↘ zu + (Ampeln) re; auf <u>Rue Brelet</u> kurz → zu + li; auf <u>Rue Felix Bougeot</u> ganz kurz → auf Place de la Loi und zu + g.; kurz → über gr. Platz vor Kirche und zu + (li von Kirche) re.; Richtung <i>Gare S.N.C.F.</i> in <u>gr. Li-Kurve</u> ca. 400 m leichte - mittlere ↗ zu Bahnhof. [Von <i>Baume-les-Dames</i> aus fahren Züge westwärts nach Besançon (und von dort weiter nach La-Chaux-de-Fonds), oder Richtung Osten nach <i>Montbéliard</i> – <i>Belfort</i> – Mulhouse (und von dort aus weiter nach Basel).]</p>

Baume-les-Dames

Orts- und Flurnamen geben manche **Geheimnisse von Landschaften** preis. Den Namen "Baume" (oder "Baulmes", usw.) treffen wir im Jura und in der *Franche-Comté* relativ häufig an, wenn wir unsere Velotouren mit geografischer Neugierde verfolgen. Meist sind es Gegenden mit steil aufragenden Felsen oder markanten Felsbändern, die diesen Namen tragen.

"Baume" kommt vom **Namen "Balma"**. Dieser Name stammt nach offiziellem Lehrbuch aus vorkeltischer Zeit und bezeichnet eine "felsige Grotte mit Quelle". Wahrscheinlich ist er verwandt mit den verschiedenen "Balm" (z. B. *Oberbalm*, *Ferenbalm*) in der Deutschschweiz, in deren Nähe meist ebenfalls forsch **ansteigende Landerhebungen** zu finden sind.

Tatsächlich sind sich in der Umgebung von *Baume-les-Dames* zahlreiche **Felsformationen und Grotten** vorhanden. Das Wasser einer dieser Grotten soll heilkräftig sein und im 7. Jh. dem Mädchen Ottilia - der späteren Klostervorsteherin und elsässischen Heiligen, die noch mit heidnisch-keltischen Riten vertraut war und über Schamaninnenkraft verfügte - das Augenlicht wiedergegeben haben.

Das Anhängsel "les-Dames" bezieht sich auf das **Nonnenkloster**, das sich an diesem Ort befunden hatte und in der französischen Revolution aufgehoben worden war. (Während der Revolution wurde der Ort in laizistischem Übereifer "Baume-les-Citoyennes" – „Baume der Bürgerinnen“ - genannt, um die religiöse Herkunft des Namens zu überdecken!) Als Pendant zu Baume-les-Dames besteht - ebenfalls in der *Franche-Comté* und ein paar Duzend Kilometer weiter südwestlich - **auch ein "Baume-les-Messieurs"**. Und dort steht - Sie haben es erraten! - ein **Männerkloster**.